

Route Nr. 13 Wallhausen - Drebsdorf - Questenberg - Bennungen (RE 8/9)

Länge: 15 km, Dauer: ca. 5 Std. Hinweis: Diese Tour ist hier von Ost nach West beschrieben. Nur Wanderstrecke, für das Fahrrad weniger geeignet.

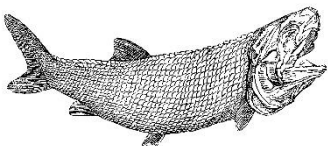
Wir starten am Bahnhofpunkt **Wallhausen**. In Wallhausen gab es eine Königspfalz, in der 909 das Königspaar Heinrich I. und Mathilde heirateten. 912 wurde Otto I. wahrscheinlich in Wallhausen geboren. 985 schenkte König Otto III. seinen Hof in Wallhausen der Äbtissin Mathilde von Quedlinburg. Zur Zeit der Ottonen (919–1024) war Wallhausen einer der wichtigsten Aufenthaltsorte der Könige und Kaiser in Sachsen und im Reich überhaupt. Bis ins späte 12. Jh. hielten sich salische und staufische Könige wiederholt hier Hoftage ab: so Kaiser Friedrich Barbarossa 1169. Dann endete das „Reisekönigtum“ im Reich und die Herrscher bezogen feste Residenzen. 1115 war die Pfalz zerstört und um 1150 wiederaufgebaut.

Am 22. Februar 1945 wurde Wallhausen durch einen amerikanischen Terrorangriff mit 166 hochbrisanten Sprengbomben zur Hälfte zerstört und 70 Menschenleben ausgelöscht. Die Kirche St. Peter und Paul erhielt einen Volltreffer. Auf den Friedhof fielen 5 Bomben: Gräber wurden aufgerissen, Leichenteile freigelegt und Grabsteine flogen hundert Meter weit. In den Stallungen kam Vieh um: 9 Pferde, 18 Rinder, 10 Schafe und 15 Schweine. Der Angriff galt „nur“ der Durchgangsstraße und Bahn. (verändert aus Wikipedia).

Vom Haltepunkt der Bahn geht es direkt nach Norden und an der zweiten Abzweigung nach schräg rechts. Durch eine abwechslungsreiche Landschaft und entlang von Waldrändern führt die Tour in einen langen Linksbogen. Die Route erreicht über einen absteigenden Weg, von Büschen gesäumt, zunächst **Drebsdorf** mit seinem Reiterhof, in dessen Innenhof ein in der Region typischer Taubenturm steht. Die einzige nach Norden führende Straße geht alsbald in einen grasbewachsenen Feldweg über an dessen Ende bei einer Gabelung der linke Weg gewählt wird. An der nächsten Waldecke stößt der Weg auf den von Großleinungen kommenden ausgeschilderten Karstwanderweg, dem nach links gefolgt wird. An einer Spitzkehre wird der Dinsterbach gequert, unterhalb der Brücke ein geologischer Aufschluss (Infotafel). Nächstes Ziel ist zur linken die eindrucksvolle Dinsterbachschwinde, wo der Bach unter eine Steilwand aus Gipsgestein in Felstrümmern in den Untergrund verschwindet.



Questenberg ist bald erreicht. Hier findet seit Jahrhunderten hoch oben auf der Queste am Pfingstmontag das Questenfest mit Begrüßung des Sonnenaufgangs statt: www.karstwanderweg.de/kws016.htm Zunächst liegt rechts oberhalb Ortes die Ruine der Questenburg, sie ist mit Aufstieg hinter der Kirche zu erreichen: www.karstwanderweg.de/burgen/questenberg/questenburg/index.htm. Im Dorfe dann der hölzerne Roland; für ein Dorf mit ca. 200 Einwohnern mehr als beachtlich. Wer aus dem Dorf dem Bildhauer Pate gestanden hat, ist unbekannt. Das Gasthaus zur Queste bemüht sich um keltische Küche.



Man folgt danach der Dorfstraße nach Süden und biegt ca. 200 m hinter dem Dorf nach rechts auf einen Wirtschafts- bzw. Wanderweg. Dieser führt am westlichen Rand des Nassetals nach Süden, zunächst bis zum Forellenhof. Mit Glück gibt es Fischbrötchen: www.karstwanderweg.de/shfz.htm. Aus dem Walde heraus orientiert man sich auf Feldwegen nach Süden und lässt das Dorf Wickerode links liegen, dort aber das Harzhotel 5 Linden mit Restaurant. Weiter nach Bennungen ist die Auto-bahn zu unterqueren und nach weiteren ca. 400 m liegt linkerhand der Bahnhofpunkt **Bennungen**.

